BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Baudenkmäler

D-1-73-137-1 **Am Kirchberg 2.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, barocker Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Zwiebelturm, Chor im Kern spätgotisch, Turmoberbau und Barockisierung um 1640/50, Umgestaltung um 1765/70, westliche Erweiterung um 1919; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-73-137-50 **Am Waldweg 26.** Landhaus, zweigeschossiger teilweise verschalter Gruppenbau in Heimatstilformen über Sockelgeschoss mit Schopfwalmdächern, reichem Zierfachwerk, Turm und Erkern, 1902.
nachqualifiziert

D-1-73-137-68 **Attenkam 10.** Wegkreuz, hölzernes gefasstes Kruzifix in barockisierenden Formen mit Wettermantel, bez. 1933.
nachqualifiziert

D-1-73-137-2 **Bachstraße 9 a.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit traufseitiger Laube und teilverschalter Giebellaube, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-3 **Bachstraße 12.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebellaube und Traufbundwerk, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-4 **Bachstraße 27.** Wohnteil eines Einfirsthofes, Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Lauben, verschaltem Giebel und Traufbundwerk, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-41 **Bei Holzhausen.** Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, 2. Hälfte 17. Jh., Überbau wohl später.
nachqualifiziert

D-1-73-137-47 **Beuerberger Straße 3.** Kath. Filialkirche, barocker Saalraum mit eingezogenem Chor und westlichem Zwiebelturm, im Kern 14. Jh., Chor 1480, Erweiterung 1626 und 1753-59, Neubau des Langhauses nach Brand 1903/04; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Pfeilermauer mit innenseitigen Stichbogenblenden, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-31 **Bolzwang 1.** Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, 18. Jh., versetzt.
nachqualifiziert

D-1-73-137-33 **Bruckmaier 1.** Einfirsthof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Balusterlauben, Aussägearbeiten am teilverschaltem Giebelfeld und traufseitigem Bundwerk, im Kern bez. 1717, Dach 19. Jh., Bemalung übergangen; Getreidekasten, obergeschossiger Blockbau, 17. Jh., alter Überbau modern erweitert.
nachqualifiziert

D-1-73-137-42 **Brunnenstraße 9.** Wohnteil eines Bauernhauses, Flachsatteldachbau teilweise mit Blockbau-Obergeschoss, traufseitiger Laube und teilverschalter Giebellaube, Kern 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-43 **Dörfel 1.** Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau, bez. 1605, Flachsatteldach-Überbau alt.
nachqualifiziert

D-1-73-137-34 **Dorfstraße 7.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verschaltem Vordach und traufseitiger Laube, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-35 **Dorfstraße 19.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verschaltem Vordach, traufseitiger Laube und Bundwerk, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-36 **Dorfstraße 23.** Ehem. Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, Kern Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-37 **Dorfstraße 32.** Ehem. Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit verschaltem Blockbau-Obergeschoss und Giebel sowie traufseitigen Lauben und Bundwerk, Kern Anfang 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-46 **Flur Pischetsried.** Weilerkapelle, kleiner Satteldachbau mit halbrunder Chornische, 18./19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-73-137-70 **Flur Pischetsried.** Wegkreuz, hölzerer Kruzifix mit barockisierendem Wettermantel, bez. 1870.
nachqualifiziert

D-1-73-137-55 **Fürstegernberg.** Kapelle, querrechteckiger putzgegliederter Walmdachbau mit Zwiebel-Dachreiter in barockisierenden Formen, 1947/48; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-73-137-6 **Grondlergasse 11; Nähe Grondlergasse.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit reich gestalteten Vordach und Hausfigur, Mitte 19. Jh., Hausmadonna Ende 17. Jh.; Getreidekasten, obergeschossiger Blockbau, bez. 1558, eingebaut.
nachqualifiziert

D-1-73-137-8 **Hauserweg 2.** Skulptur, gefasste Holzfigur des Auferstandenen, wohl 15./16. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-11 **Holzbergstraße 7.** Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau mit verschaltem Satteldachgiebel und Laube, bez. 1578.
nachqualifiziert

D-1-73-137-76 **Holzbergstraße 10; In Ambach.** Landhaus, dann Künstlervilla des Gabriel von Max, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Zwerchhaus, Veranden und Lauben an der Trauf- und Giebelseite im Süden und Westen, 1872; Bootshaus, holzverschalter Ständerbau mit Veranda, um 1900.
nachqualifiziert

D-1-73-137-9 **Holzhausener Straße 3; Holzhausener Straße 5.** Getreidekasten, sog. Schwedenstadel, zweigeschossiger Blockbau bez. 1628, eingebaut in teilerneuerten alten Überbau.
nachqualifiziert

D-1-73-137-28 **In Attenkam.** Ortskapelle, tonnengewölbter Satteldachbau mit Glockenstuhl, wohl noch 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-73-137-30 **In Bolzwang.** Kapelle, Satteldachbau mit dreiseitigem Chorschluss und Dachreiter, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-73-137-48 **In Schallenkam.** Kapelle St. Kastulus, barocker Saalbau mit leicht eingezogenem Chor und westlichem Zwiebel-Giebelreiter, 1678, 1740 Umbau durch Ignaz Anton Gunetzrhainer; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-73-137-38 **Kirchberg 3.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, barocker Saalbau mit leicht eingezogenem Chor und nördlichem Turm, um 1620/30 wohl unter Einbeziehung eines mittelalterlichen Kerns, 1702 und 1726 barockisiert, Turmoberteil 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-73-137-44 **Kirchbergstraße 10.** Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist und Georg, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Zwiebel-Turm, 1470 unter Verwendung des ehem. Chorturms von 1420, 1611 und 1746 verändert; mit Ausstattung; Friedhof, mit schmiedeeiserenen Grabkreuzen, Anlage mittelalterlich, Kreuze 18.-20. Jh.; Friedhofsmauer, verputzt, Anlage mittelalterlich.
nachqualifiziert

D-1-73-137-65 **Kirchbergstraße 13.** Ehem. Schulhaus mit Lehrerwohnhaus, zweigeschossiger pilastergegliederter Walmdachbau in barockisierenden Formen mit niedrigerem Wohnungsanbau, von Karl Bauer, 1913.
nachqualifiziert

D-1-73-137-64 **Lothgasse 11.** Wegkreuz, hölzernes gefasstes Kruzifix mit Malereien und Aussägearbeiten am Wettermantel, Mitte 19. Jh.; bei Grondlergasse 11.
nachqualifiziert

D-1-73-137-12 **Luigenkamer Weg 2 a.** Getreidekästen, zwei obergeschossige Blockbauten, 1. und 2. Hälfte 17. Jh., gemeinsamer Überbau später.
nachqualifiziert

D-1-73-137-74 **Nördliche Seestraße 3.** Landhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Kniestock und holzverschalten Giebeln in Formen des Heimatstils, für Hermine Bosetti, von August Nopper 1926, erweitert von Joseph Böck 1927.
nachqualifiziert

D-1-73-137-22 **Nördliche Seestraße 11.** Schlosskapelle Hl. Drei Könige, Steildachbau mit Dachreiter, 2. Hälfte 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-73-137-23 **Nördliche Seestraße 13.** Schloss, dreigeschossiger barocker Walmdachbau mit zwei Zwiebel-Ecktürmen und Putzgliederung, wohl von Caspar Feichtmayr, 1683-85.
nachqualifiziert

D-1-73-137-24 **Nördliche Seestraße 19.** Landhaus, sog. Kavaliershaus, zweigeschossiger putzgegliederter Mansardwalmdachbau in neubarocken Formen, von Emanuel von Seidl, um 1907.
nachqualifiziert

D-1-73-137-61 **Nördliche Seestraße 126; Nördliche Seestraße 124.** Landhaus, dreigeschossiger reich gegliederter Walmdachbau in historisierenden Formen mit geschweiften Zwerchhäusern, Eckerkerturm, Balkons, Wintergarten und Putzgliederung, um 1900; Ökonomiegebäude, dreiseitig angeordnete putzgegliederte Satteldachbauten mit geschweiften Ziergiebeln, um 1900.
nachqualifiziert

D-1-73-137-62 **Nördliche Seestraße 130; Nähe Nördliche Seestraße; Nähe Schloß Seeburg; Starnberger See.** Schloss Seeburg, burgartige Anlage in neuromanischen Formen mit Erkern, Türmchen, Bergfried, Schlosskapelle und angebauten Nebengebäuden, entworfen von Julius Hofmann, 1888, 1902 von Friedrich von Thiersch umgestaltet, 1924 und 1942 erweitert; Bootshütte, hölzerner Flachsatteldachbau, von Friedrich von Thiersch, 1902; Einfriedung, Betonpfeiler-Ufereinfassungsmauer mit zwei Löwen und bildstockförmigem Leuchtturm, von Friedrich von Thiersch, 1902.
nachqualifiziert

D-1-73-137-45 **Oberambach 1.** Gutshof; Gutshaus, Gruppenbau bestehend aus einfirsthofähnlichem Satteldachbau mit rückseitiger Tennenauffahrt, südlichem Zwiebelturm und zweigeschossigem barockisierendem Mansardwalmdachbau mit Altane und Zwerchhaus, Einfirsthof um 1870, südlicher Anbau mit Turm 1881, sog. neues Herrenhaus von John Herbert Rosenthal 1907; Ökonomiegebäude, vierflügelige Satteldachbauten um Wirtschaftshof, von J. W. Deines, 1929/30.
nachqualifiziert

D-1-73-137-49 **Schallenkam 2.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldach-Blockbau mit Laube, verschaltem Vordach und giebelseitigem ehem. Stallteil, im Kern 2. Hälfte 17. Jh., rückseitiger Wirtschaftsteil abgegangen.
nachqualifiziert

D-1-73-137-51 **Seeleitn 2.** Landhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit weitem Vordach, Runderker, Rundbogenfenstern und Veranda, für Wilhelm Rode, von August Nopper, 1925.
nachqualifiziert

D-1-73-137-52 **Seeleitn 21.** Landhaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau in historisierenden Heimatstilformen mit Zeltdach-Eckturm, Zierfachwerk-Veranda, Balkons, Glockenstuhl und plastischem Dekor, 1900.
nachqualifiziert

D-1-73-137-53 **Seeleitn 35.** Landhaus zweigeschossiger lisenengegliederter Walmdachbau in klassizistischen Formen, mit Walm- und Fledermausgauben, um 1910/14, 1922 von Otto Gassner umgebaut.
nachqualifiziert

D-1-73-137-54 **Seeleitn 57.** Schullandheim, ehem. Abelsches Ferienheim, zweigeschossiger barockisierender Mansardwalmdachbau über hohem hangseitigem Sockelgeschoss mit Mansardhalbwalm-Querbau, verschalten Zierfachwerk-Erkern und Dachreiter, um 1900.
nachqualifiziert

D-1-73-137-13 **Seeleitn 58.** Almhütte, erdgeschossiger ehem. Getreidekasten mit Veranda, im Kern um 1580, Umbau zur Almhütte nach 1877; ehemals zur Piloty-Villa zugehörig.
nachqualifiziert

D-1-73-137-67 **Seeleitn 83.** Landhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in alpenländischen Heimatstilformen mit erdgeschossigem Eckerker, Veranda und Zierfachwerk, 1896.
nachqualifiziert

D-1-73-137-14 **Seeuferstraße 3.** Landhaus, zweigeschossiger teilweise verschindelter Satteldachbau in Heimatstilformen mit Eckerker und Putzgliederung, von Emanuel von Seidl, 1894; Getreidekasten, erdgeschosssiger Blockbau, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-73 **Seeuferstraße 14.** Villa Max von Widnmann, zweigeschossiger, verputzter Flachsatteldachbau mit Treppenhausrisalit, 1863, Erweiterung des Risalits mit Loggia, um 1889.
nachqualifiziert

D-1-73-137-15 **Seeuferstraße 23.** Kapelle, neugotischer kleiner Saalbau mit dreiseitigem Chorschluss und Giebelreiter, 1873/74; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-73-137-16 **Seeuferstraße 25.** Landhaus für Gyula Benczúr, dann Waldemar Bonsels, zweigeschossiger putzgegliederter Walmdachbau mit Schopfwalmdachrisalit und Veranda, 1885; Gartenhaus, holzverschalter Ständerbohlenbau, nach 1885; beide von Béla Benczúr; Grab Waldemar Bonsels, Tuffsteintumba, 1952.
nachqualifiziert

D-1-73-137-17 **Seeuferstraße 26.** Villa, zweigeschossiger putzgegliederter Gruppenbau über Sockelgeschoss in historisierenden Formen mit Eckerkerturm, Veranda und Balkon, im Kern 1881, Umbau 1885 durch Ludwig Deiglmayr.
nachqualifiziert

D-1-73-137-19 **Seeuferstraße 30.** Ehem. Selde, zweigeschossiger Halbwalmdach-Blockbau mit zweiseitig umlaufender Laube und verschaltem Giebelfeld, wohl 2. Hälfte 17. Jh., bez. 1897.
nachqualifiziert

D-1-73-137-18 **Seeuferstraße 31.** Gasthaus, dreigeschossiger putzgegliederter Flachsatteldachbau in heimatstiligen Formen mit Balkons und Giebeloculi, bez. 1852.
nachqualifiziert

D-1-73-137-20 **Seeuferstraße 69.** Pavillon, erdgeschossiger Holzbau mit gebrochenem Zeltdach, 1906.
nachqualifiziert

D-1-73-137-27 **Siegleweg 10.** Künstlervilla, sog. Villa Rösl, dreigeschossiger durch Erker, Loggien und Treppenhausturm gegliederter Steildachbau in historisierender Art eines Tiroler Ansitzes mit Halbwalmen und nördlichem Atelieranbau, von Joseph Rösl, ab 1870, 1903 erweitert; Villengarten, Anlage gleichzeitig; Einfahrtstor, Pfeilermauer mit barockem schmiedeeisernem Gitter, um 1903, Gitter ehem. Chorgitter der Münchener Frauenkirche um 1622.
nachqualifiziert

D-1-73-137-40 **Sonderhamer Weg 1.** Ehem. Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, traufseitiger Laube und verbrettertem Giebel, Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-57 **Staudach 1.** Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, Ende 16. Jh., Überbau alt.
nachqualifiziert

D-1-73-137-56 **Staudach 2.** Kath. Filialkirche St. Vitus, flachgedeckter Saalbau mit Spitzhelm-Giebelreiter, Anfang 16. Jh., 1862 neugotisch umgestaltet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-73-137-25 **Südliche Seestraße 29.** Landhaus, dann Künstlervilla, zweigeschossiger teilverschalter Flachsatteldachbau in historisierenden Formen mit Giebelrisalit, Balusterbalkons und Putzgliederung, im Kern von 1868, um 1876/77 Erweiterung und Ausbau zum Künstlerhaus von Gabriel von Max; mit Ausstattung; ehem. Sommer- und Waschhaus, kleiner Holzbau mit Bundwerk unter Verwendung älterer Teile, 1876/77, modern erweitert; Brunnen, gusseiserne Brunnensäule, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-73-137-26 **Südliche Seestraße 31; Südliche Seestraße 31 a.** Landhaus, sog. Villa Siegle, dreigeschossiger Gruppenbau in Heimatstilformem mit Zierfachwerk, Erkern, Treppenhausturm und verschaltem oberstem Geschoss, Umbau durch Emanuel von Seidl, 1884, 1892 und 1910; Gartenpavillon, erdgeschossiger Bau mit dreiseitigem Umgang, Laterne und Belvedere, von Emanuel von Seidl, 1910; Alm, 17. Jh., transloziert und umgebaut 1929; zwei Bootshäuser mit Häfen und Hafenlaternen; Gartenanlage, 1884 und 1910.
nachqualifiziert

D-1-73-137-58 **Weidenkam 1; Weidenkam 2; Weidenkam 7; Weidenkam 5.** Schloss, historisierende Anlage in barockisierenden Jugendstilformen, 1857 errichtet und 1911-13 von Karl Bauer umgestaltet und erweitert; Herrenhaus, zweigeschossiger putzgegliederter Mansardwalmdachbau mit Altane am Eingangsrisalit, Belvedere und niedrigerem nördlichem Anbau; Neben- bzw. Bedienstetengebäude, erdgeschossiger hakenförmiger Mansardwalmdachbau; Ökonomie, Sattel- bzw. Walmdachbau mit Dachreiter; Gartenhaus, erdgeschossiger Walmdachbau mit offenem Säulenvorraum; Gartenpavillon, erdgeschossiger Oktogonalbau mit gebrochenem Zeltdach; Schlossmauer, Pfeilermauer mit vergitterten Oculi.
nachqualifiziert

D-1-73-137-71 **Weidenkam 3.** Ehem. Gärtnerhaus des Schlosses Weidenkam, Mansard-Halbwalmdach mit verbrettertem Obergeschoss und Giebeln sowie Eckerker, Loggien und Fledermausgauben, 1911-13.
nachqualifiziert

D-1-73-137-63 **Weipertshausen 12.** Wegkapelle, offener Satteldachbau, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung; nördlich vom Ort.
nachqualifiziert

D-1-73-137-59 **Weipertshausen 13; Weipertshausen 13 a.** Fassade, reich bemalte Giebelverschalung und ornamentiertes Vordach, bez. 1848; Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau, bez. 1795, Flachsatteldach-Überbau alt.
nachqualifiziert

D-1-73-137-60 **Weipertshausen 31.** Kapelle, dreiseitig geschlossener Saalbau mit Giebelreiter, im Kern von 1608, nach Einsturz 1985 rekonstruiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-73-137-10 **Weipertshausener Straße 1.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit nordöstlichem Walmdach-Vorbau, im Kern wohl 1650, im 1. Drittel 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 66

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Bodendenkmäler

D-1-8034-0030 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-8034-0031 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-8034-0032 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-8034-0033 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8034-0034 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-8034-0035 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-8034-0036 Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-1-8034-0037 Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-1-8034-0052 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8034-0053 Bestattungsplatz mit Grabhügeln und Flachgräbern der Hallstattzeit sowie Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-1-8034-0087 Siedlung der frühen Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-1-8034-0195 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befundeim Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Münsing und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-8034-0197 Untertägige frühneuzeiltiche Befunde im Bereich von Schloss Ammerland und seinem Vorgängerbau ("Altes Schloss") mit Schlosskapelle Hl. Drei Könige, ehem. Wirtschaftshof und barocken Gartenanlagen.
nachqualifiziert

D-1-8034-0200 Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Koloman in Weipertshausen.
nachqualifiziert

D-1-8034-0202 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Vitus in Staudach und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

D-1-8034-0225 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8034-0228 Quadratisches Grabenwerk vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8134-0006 Burgstall des hohen und späten Mittelalters.
nachqualifiziert

D-1-8134-0014 Verebneter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8134-0015 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-8134-0016 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8134-0017 Verebneter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8134-0018 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8134-0020 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-8134-0021 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8134-0026 Körpergräber der späten römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-1-8134-0041 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8134-0042 Brandopferplatz der späten Hallstatt- und frühen Latènezeit sowie der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-8134-0046 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8134-0093 Schanze des späten Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-1-8134-0100 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Degerndorf und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-8134-0102 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johann Baptist und Georg in Holzhausen a. Starnberger See und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-8134-0104 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Wallfahrts- und Kath. Filialkirche St. Maria in Sankt Heinrich und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-8134-0110 Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Kastulus in Schallenkam.
nachqualifiziert

D-1-8134-0111 Burgstall des hohen Mittelalters ("Schallenkam").
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 35